

Der selige Balduin

Die heimliche Ehe

Ein Familienspiel in 3 Akten von Erich Urban und Willi Wolff

Gesangstexte von Willi Wolff

Musik von Walter Kollo

UA: 31.3.1916, Berlin, Montis Operetten-Theater

Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin

Besetzung: 14 Rollen (7 Damen, 7 Herren), 5 Chor-Soli

Hermann Hildebrandt, Rentier (T) - Dorothea, seine Frau (A) - Aloys Pichert, Schwager von Hermann (B) - Auguste, seine Frau (S) - Kurt, Assessor, beider Sohn (T) - Hans Rolf Hildebrandt, Neffe von Hermann und Aloys - Lilly Hildebrandt, Nichte von Hermann und Aloys (S) - Fritz Hildebrandt, Komponist (T) - Dolores, eine Spanierin (S) - Isidora Länglich, Inhaberin eines Erziehungsheimes - Elly, Milly, Cilly, Relly und Nelly, Freundinnen von Lilly (Chor-Soli: S, Mez, A) - Karoline Wendigkeit, Kindermädchen bei Dolores (A) - Muley Hassan (B) - Franz, Diener bei Hermann Hildebrandt - Minna, Stubenmädchen bei Dolores

3 Dekorationen

Musiktitel: Ja, wen der Storch im Mai gebracht / Dolores / Rechts im Arm ein kleines Mädel / Wenn die Frühlingsluft mal den Jüngling pufft

Das Testament des "Seligen Balduin" und die Intrigen der "lieben" Verwandtschaft führen zu einigen Verwicklungen und Verwechslungen, an deren Ende am Anführer der habgierigen Spießbürger ein Exempel statuiert wird. Der Schwank von Erich Urban und Willi Wolff enthält reichlich Situationskomik, viele ergiebige Rollen und verspricht zusammen mit den frechen Liedtexten und Walter Kollo's schwungvollen Musiknummern einen unterhaltsamen Abend.

Inhalt:

Bei Hermann Hildebrandt tagt der Familienrat. Anlaß ist der letzte Wille des verstorbenen Familienoberhauptes Balduin Hildebrandt, nach dem der älteste Junggeselle der Familie die Nachfolge und das Erbe Balduins antreten soll. Der unverheiratete Neffe Hans Rolf erfüllt die im Testament genannten Voraussetzungen, ist aber dem Familienrat nicht recht. Er ist zu selbstbewußt und unabhängig und steht seinen Verwandten sehr kritisch, wenn nicht gar respektlos gegenüber. Für den Fall, daß der älteste Junggeselle "geistig minderwertig" ist, fällt das Erbe an das älteste verheiratete männliche Familienmitglied, d.h. an Hermann Hildebrandt. Zunächst versucht die "liebe Verwandtschaft" also, Hans Rolf für nicht zurechnungsfähig zu erklären, womit Hermann vor Gericht natürlich scheitert. Nun muß man erreichen, daß Hans Rolf nicht mehr die geforderten Voraussetzungen erfüllt, d.h. er muß schnellstens verheiratet werden. Am besten mit Cousine Lilly. Die recht eigensinnige und rebellische junge Dame gilt nämlich als das zweite "schwarze Schaf" der Familie. Selbstverständlich läßt sich Lilly schon aus Prinzip nicht in diese Pläne einspannen, zumal Hans Rolf sie auch noch wie ein unmündiges Kind behandelt. Da spielt der Zufall der Verwandtschaft in die Hände: Es wird bekannt, daß Hans Rolf noch eine zweite Wohnung angemietet hat, in der sich die Tänzerin Dolores mit einem Baby aufhält. Hermann geht der Sache nach und bringt in Erfahrung, daß Mutter und Kind regelmäßig von Hans Rolf besucht werden. Man ist über das lasterhafte Doppelleben des Familienoberhauptes aufs höchste empört, und auch Lilly ist gekränkt, denn Hans Rolf ist ihr doch nicht so unsympathisch. - Der "dunkle Punkt" entpuppt sich später als harmloser Freundschaftsdienst, denn Hans Rolf hat seinem im Ausland weilenden Freund Rudi versprochen, sich um dessen Frau und Kind zu kümmern.

Bis sich die Sache aufklärt, kommt es aber noch zu einigen Verwicklungen, in denen der Spießbürger Hermann zu einer Hauptrolle kommt. Der erliegt nämlich dem Charme von Dolores und gerät sozusagen auf Abwege, auf denen ihn dann die Verwandtschaft ertappt. Mit Genugtuung beobachten Lilly und Hans Rolf, die sich inzwischen einig sind, wie nun Hermann vors Familiengericht zitiert wird. Schließlich haben die beiden aber Erbarmen mit dem Onkel, der nun auch einmal Schwäche und damit eine menschliche Seite gezeigt hat. Lilly und Hans Rolf geben ihre Verlobung bekannt, und endlich ist Hermann das Familienoberhaupt der Hildebrandts.